

## *Greeningkonforme Winterzwischenfruchtmischung mit möglicher Futternutzung im Frühjahr*

Im Rahmen des Greenings ist es möglich, auf ökologischen Vorrangflächen den Zwischenfruchtanbau mit einer Futternutzung im folgenden Jahr zu kombinieren. Dabei ist zu beachten, dass der Aufwuchs erst nach dem 15.2. des Folgejahres genutzt werden darf und anschließend eine andere Hauptkultur z.B. Mais oder Sommergetreide folgen muss.

### **Zusammensetzung**

Die Mischung erfüllt in der Zusammensetzung die Anforderungen des Greenings. Verwendet werden erstrschnittbetonte Welsche Weidelgräser in Kombination mit den kleinkörnigen Leguminosen Inkarnatklee, Rotklee und Schwedenklee.

70 % Welsches Weidelgras (tetraploid)  
15 % Inkarnatklee  
10 % Rotklee  
5 % Schwedenklee

Dargestellte Zusammensetzung bezieht sich auf Gewichtsprozent. Aufgrund der Samenanteile/m<sup>2</sup> ist die Mischung unter dem Höchstwert der geforderten 60 % Samenanteil und somit Greening konform.

### **Anbauempfehlung**

Saatstärke: 30 kg/ha

**Zeitpunkt:** Mitte August – Mitte September. Frühe Saaten erfordern im Herbst ein zeitiges Mulchen bzw. einen auf der Fläche zu belassenden frühen Schröpfschnitt. Späte Saaten sind ungünstig für die Entwicklung von Rot- und Inkarnatklee.

**Düngung:** Im Ansaatjahr darf der Bestand, wenn er als ökologische Vorrangfläche Anrechnung finden soll, nur mit organischem Dünger (kein Klärschlamm) gedüngt werden.

Ab dem 15.2. des Folgejahres sind organische und mineralische Dünger erlaubt.

**Nutzung:** Im Ansaatjahr ist keine Nutzung erlaubt. Beweidung mit Schafen und Ziegen bzw. das Schlegeln und Mulchen zulässig.

Ab dem 15.2. darf der Bestand genutzt werden, danach muss aber in diesem Jahr eine andere Hauptkultur folgen.

### **Eigenschaften**

- Ertragreiche Zwischenfrucht – Kleegrasmischung für eine einmalige Frühjahrsnutzung
- Welsches Weidelgras besitzt ein sehr hohes Ertragspotential und einen hohen Futterwert
- Intensive Durchwurzelung und Förderung der Bodenstruktur
- Begrünung senkt die Nitratbelastung und bietet Erosionsschutz

Diese Druckschrift dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Trotz sorgfältiger Datenzusammenstellung können sich Fehler eingeschlichen haben. Hierfür übernehmen wir keine Haftung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen sind vorbehalten. Da der Anbau der jeweiligen Fruchtart von vielen Faktoren wie dem Standort, der Witterung oder der Anbauintensität beeinflusst wird, die sämtlich außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, können aus den Sortenbeschreibungen und den Anbauhinweisen keine Gewährleistungsansprüche abgeleitet werden.